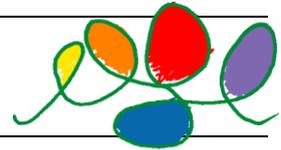




Gemeinde Blons

im Biosphärenpark Großes Walsertal

6723 Blons 9



Niederschrift

über die 48. Sitzung der Gemeindevertretung Blons, am Mittwoch, den 27. November 2019, im Geroldshus in St. Gerold

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend: Vorsitzender BGM Stefan Bachmann, VBGM Erich Kaufmann, Nico Jenny, Ignaz Erhart, Carina Türtscher, Lukas Bickel, Konrad Martin, Elisabeth Bickel, Herbert Schneider

Entschuldigt: Maria Ganahl, Cornelia Studer

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Vorstellung des regREK
4. Beschlussfassung über das gemeinsame regREK
5. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

BGM Stefan Bachmann eröffnet die 48. Gemeindevertretungssitzung um 20.00 Uhr und stellt aufgrund der anwesenden GemeindevertreterInnen die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Über Antrag von BGM Stefan Bachmann wird einstimmig beschlossen, dass dieser Tagesordnungspunkt verträgt wird.

3. Vorstellung des regREK

REGIO-Obmann Josef Türtscher:

Das Regionale Räumliche Entwicklungskonzept war ein zeitaufwendiger Prozess mit vielen Sitzungen. Wir haben mit Regina Rusch eine neue REGIO-Managerin, die im April in den Prozess eingestiegen ist. Unser Energie-Manager Albert Rinderer hat sich auch intensiv damit befasst. Wir hoffen, dass wir heute Abend das regREK gut beschließen. Dieser Schritt ist besonders wichtig, da es die Grundlage für die örtlichen REPs darstellt.

☎ 05553/8112-100

✉ gemeinde@blons.at

Raiffeisenbank Walgau – Großes Walsertal

IBAN: AT453745800008210775 / BIC: RVVGAT2B458

DVR-Nr.: 0910384

UID-Nr.: ATU 58201305

Für das REGIO-Management bekommen wir vom Land Vorarlberg eine finanzielle Unterstützung von 70%. Die inhaltliche Vorgabe für die Erfüllung der Zielvereinbarung war die Fertigstellung eines regREK. Der politische „regREK Verantwortliche“ BGM Wilhelm Müller hatte mit der Gemeinde Thüringerberg bereits von 2001-2004 ein örtliches Entwicklungskonzept ausgearbeitet und brachte daher einiges an Erfahrung mit.

Bürgermeister und Obmann-Stellvertreter Wilhelm Müller:

Mit der Ausarbeitung und Fertigstellung des regREKs ist uns ein großer Meilenstein gelungen. Dank Markus Berchtold und den engagierten Arbeitsgruppenmitgliedern haben wir heute die fertigen Berichte vorliegen. Wir haben über 40 Ziele in Bereichen wie z.B. Siedlungsentwicklung, Landwirtschaft, Mobilität, Wirtschaft, etc. definiert. Wichtig ist nun, einen positiven Beschluss zu fassen, damit wir ins Tun kommen.

Die REGIO Großes Walsertal freut sich auch über die Einrichtung eines Regionalmanagements, was ohne die REGIO-Basisförderung vom Land Vorarlberg nicht möglich gewesen wäre. Die neue REGIO-Managerin wird sich nun um die Umsetzung der im regREK genannten Maßnahmen kümmern. Der Prozess des regREK ist ein wichtiger Beitrag für die regionale Identität. Ein bereits bestehendes Projekt, das ebenfalls zur regionalen Identität beiträgt, ist die seit 2013 gemeindeübergreifende Talzeitschrift „talschafft“ mit mittlerweile 67 Ausgaben. Ziel ist, unsere wertvolle Talschaft zu bewahren und weiterzuentwickeln und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen.

REGIO-Obmann Josef Türtscher:

Im Vorfeld hat ein breiter Prozess für die Überarbeitung des Biosphärenparkleitbildes stattgefunden. Das regREK soll mit dem Biosphärenparkleitbild im Einklang sein. Er bedankt sich für das außerordentliche Engagement aller, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben. In der Steuerungsgruppe wurde stets versucht, so gut wie möglich alle Interessen zu berücksichtigen.

Markus Berchtold von heimat[®]:

„Im Kern ein Walser“ – Dieses Logo wurde vom Planungsbüro heimat[®] für das regREK und die örtlichen REPs entworfen. Das Planungsbüro heimat[®] freut sich, dass es den Auftrag bekommen hat und heute das Ergebnis präsentieren darf. Die fertigen Bericht-Entwürfe wurden allen Gemeindevertretern vorab digital zugesandt.

Die erste Veranstaltung des regREKs fand im September 2018 in Blons statt. Alt-BGM Erwin Mohr hat damals gemeint, „*Wenn wir in einer Region einen einstimmigen Beschluss schaffen, dann im Großen Walsertal*“. Die Fertigstellung des regREKs innerhalb eines Jahres war die Vorgabe bei der Auftragsvergabe. Die Novellierung des Raumplanungsgesetzes während des Prozesses stellte für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Das regREK muss aufsichtsbehördlich nicht genehmigt werden und ist rechtlich nicht bindend. Die Aufsichtsbehörde wurde aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Die örtlichen REPs hingegen haben eine rechtliche Verbindlichkeit. Laut Alt-BGM Erwin Mohr ist der Zusammenhalt zwischen den Gemeinden das Wichtigste für eine Region.

Es gab verschiedene Arbeitsgruppen, die nach Themenbereichen aufgeteilt wurden. Parallel dazu fanden Diskussionen auf örtlicher Ebene mit allen sechs Gemeinden statt. Weiters haben auch einige Besprechungen mit dem ehemaligen LR Mag. Rüdiger (Nachfolger ist LR Mag. Tittler) stattgefunden.

Zum Inhalt:

- Siedlungsentwicklung: nach innen als Schwerpunkt und Stärkung von Ortskernen und der Weiler. Außerdem gibt es auch Einzelfälle. Das entspricht dem, was bisher im Großen Walsertal gelebt wurde. Die Festlegung von Siedlungsändern und Siedlungsschwerpunkten soll auf örtlicher Ebene passieren.
- Initiative für die Nutzung des Leerstands.
- Gemeinnütziger Wohnbau: soll helfen, die Bewohner im Tal zu halten. Laut Bevölkerungsprognose sieht das Land eine Tendenz zur Abwanderung. Wir hingegen streben ein leichtes Wachstum der Bevölkerung an.
- Freiraum: die Landwirtschaft steht vor einem großen Wandel. Es braucht gewisse Flächen für die Bewirtschaftung der Flächen. Im Großen Walsertal ist die Landwirtschaft sehr arbeitsintensiv und die Struktur sensibel. Man soll über FF-FL Flächen und die Sicherung einer Schutzzone nachdenken. Die endgültige Entscheidung darüber erfolgt in der jeweiligen Gemeinde.
- Wie gehen wir mit Alpen/Maisäßen um? Es wird auf örtlicher Ebene festgelegt, wie wir damit umgehen.
- Wirtschaft: die Ausweisung von Betriebsgebieten ist eine Herausforderung. Viele Mischgebietswidmungen entlang der Landesstraßen wären gut, damit kleine Betriebe eine Chance haben. In Garsella wird eine Machbarkeitsstudie gemacht (Kies, Betriebsgebiet, Sportplatz, Verkehr, etc.).
- Verkehr: das bestehende Verkehrsnetz mit Ausnahme der Landesstraßen wird als ausreichend betrachtet. Es wird über Alternativen nachgedacht (z.B. Verbindung Garsella-Walgau).
- Regionale Kooperationen sind von großer Bedeutung. Die guten sollen gestärkt, die anderen kritisch hinterfragt werden.
- Infrastrukturen, insbesondere für junge Leute, Kinder und Kleinkinder sind wichtig. Dasselbe gilt für ältere Menschen. Die Bevölkerungsprognose zeigt, dass die Zahl der über 60-jährigen zunehmen wird (Wohnmöglichkeiten, Freizeitgestaltung, Vereinsamung verhindern, etc.).
- Die technische Infrastruktur soll weiterentwickelt werden.
- Das Thema Energie ist von großer Bedeutung.

Der Entwurf des regREKs wurde im Rahmen des Auflageverfahrens auch an die Nachbar-REGIOs, Nachbargemeinden, etc. verschickt. Die eingelangten Änderungsvorschläge wurden nach und nach eingearbeitet.

Zur Frage, ob das regREK vom Land abgesegnet wurde, teilt Markus Berchtold mit, dass das Land eine Stellungnahme abgegeben hat. Im Übrigen ist für das regREK keine aufsichtsbehördliche Genehmigung des Landes notwendig. Weiters teilt er mit, dass LR Tittler an der Pressekonferenz am Freitag, den 29.11.2019 teilnehmen wird.

REGIO- Managerin Regina Rusch:

Im Auftrag der Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal wurde vom Planungsbüro heimat[®] in einem partizipativen Prozess eine Bestandsanalyse und ein Ziele- und Maßnahmenkatalog ausgearbeitet. Seit April 2019 wurde dieser Prozess von der REGIO-Managerin aktiv begleitet und koordiniert. Der nächste Schritt ist nun die Umsetzung der

definierten Maßnahmen. Insgesamt wurden 46 Maßnahmen definiert. Für die gemeinsame Abstimmung, welche Maßnahmen im neuen Jahr 2020 konkret umgesetzt werden, findet Anfang Jänner ein Workshop mit allen Bürgermeister*innen und Vize-Bürgermeister*innen statt. Mit der Umsetzung von folgenden Projekten wurde bereits gestartet:

- **Maßnahme 9: Erstellung einer regionalen Klimawandelanpassungsstrategie:** Hier ist eine Antragsstellung für das Förderprogramm Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) im ersten Halbjahr 2020 geplant. Das Förderprogramm KLAR! hat zum Ziel, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. Als Biosphärenpark und Klima- und Energiemodellregion wäre das ein wichtiger Schritt, auch um seiner Vorbildwirkung als nachhaltige Region gerecht zu werden.
- **Maßnahme 16: Regional abgestimmtes Vorgehen im Umgang mit Eigentümern von mindergenutzter Bausubstanz. Erhebung über Leerstand im Großen Walsertal erforderlich:** Die Studentin Stefanie Mössler hat eine Erhebung über Leerstand im Tal gemacht. Am 13. November 2019 hat ein World-Café „Leerstand im Tal beleben“ mit Stefanie Mössler und Eva-Maria Türtscher stattgefunden. Was sind die Hürden der Aktivierung von leerstehender Wohnfläche im Großen Walsertal? Wie kann leerstehende Wohnfläche aktiviert werden? Wie sollte mit leerstehender Wohnfläche im Tal weiter umgegangen werden? (Anreize, Projektideen, ...). Wie kann zukünftig im Tal Leerstand verhindert werden?
- **Maßnahme 21: Entwicklung einer regionalen Strategie zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Wichtige Impulse für weitere Bereiche, wie z.B. Landwirtschaft, Gewerbe, Energie, Bauwirtschaft:** Ausarbeitung einer Kreislaufwirtschaftsstrategie im Rahmen des EU-Projektes Greencycle durch die CESBA (Verein für nachhaltige Regionalentwicklung). Das Projekt wird von der EU gefördert – das Große Walsertal ist Pilotregion. Ziel ist es, regionale Kreisläufe zu stärken, Bewusstsein zu bilden und dadurch Emissionen zu verringern sowie Ressourcen zu sichern und zu binden. Die Schwerpunktthemen sind regionale Produkte und Holz als regionale Ressource. Projektabschluss ist der 31. März 2020.
- **Maßnahme 30: Forcierung des bestehenden Prozesses zur Entwicklung und Errichtung eines regionalen Jugendtreffs:** In den Gemeinden wird im neuen Jahr mit mobiler Jugendarbeit gestartet, die Gemeinden stellen jeweils die Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem 20-Jahre-Jubiläum Biosphärenpark Großes Walsertal ist eine „Biosphärenpark Jugendparty“ gegen Saisonabschluss im Skigebiet Raggal geplant.

4. Beschlussfassung über das gemeinsame regREK

BGM Stefan Bachmann fragt die Mitglieder der Gemeindevertretung Blons, ob noch Fragen zum regREK bestehen; dies ist nicht der Fall. Über Antrag von BGM Stefan Bachmann beschließt die Gemeindevertretung einstimmig das vorgelegte regREK.

BGM Stefan Bachmann dankt allen, die bei der Erstellung des regREK mitgewirkt haben, insbesondere den Mitgliedern der regionalen und örtlichen Arbeitsgruppen, der

Gemeindevertretung und ganz besonders Markus Berchtold vom Büro Heimateen. Er hofft weiterhin, dass der örtliche REP noch in dieser Legislaturperiode beschlossen wird.

5. Allfälliges

Keine Wortmeldung

Der Bürgermeister:

Stefan Bachmann

Der Schriftführer:

Erich Kaufmann



05553/8112-100

gemeinde@blons.at

Raiffeisenbank Walgau – Großes Walsertal

IBAN: AT453745800008210775 / BIC: RVVGAT2B458

DVR-Nr.: 0910384

UID-Nr.: ATU 58201305